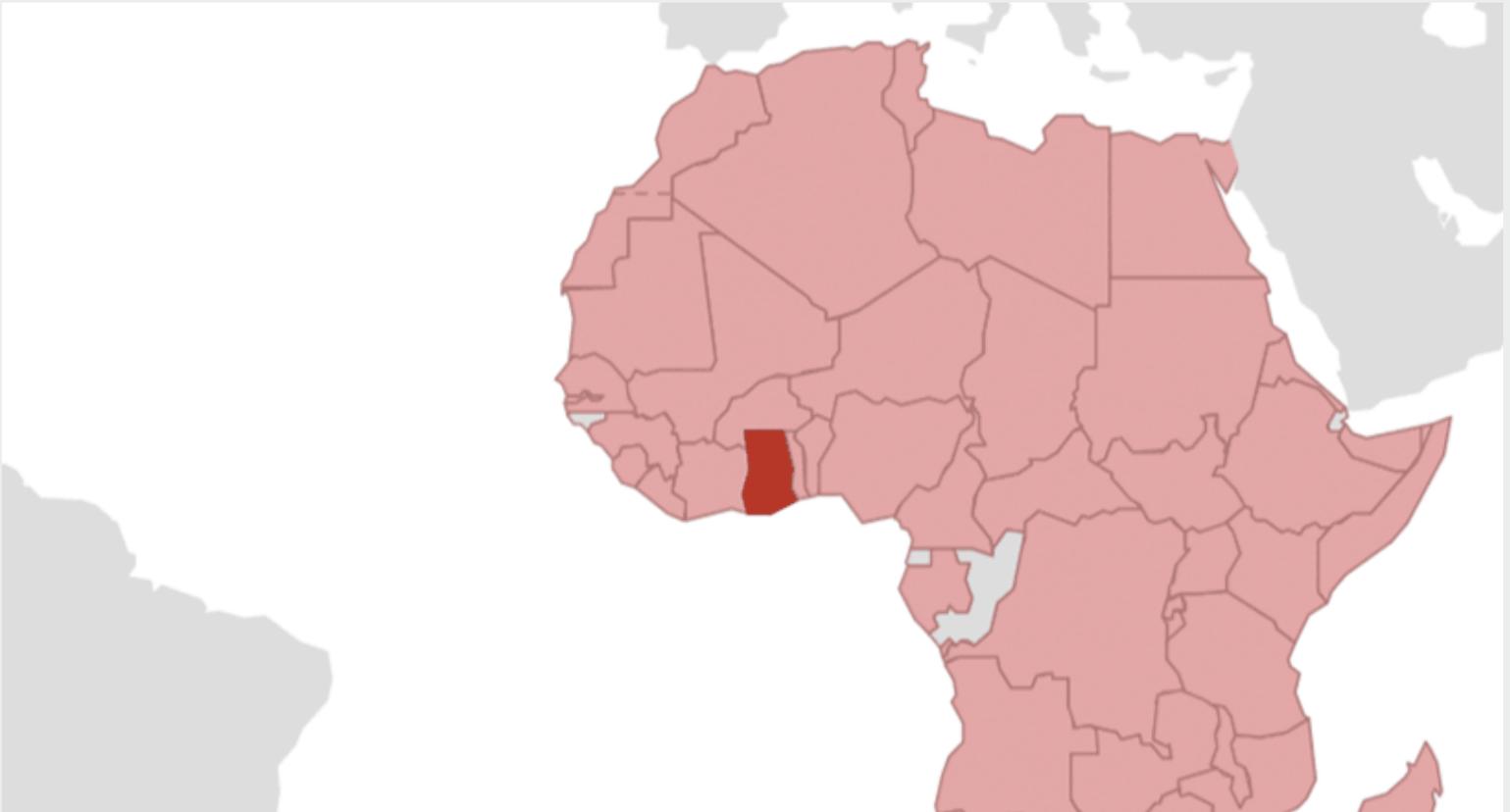




- LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
- NACHHALTIGE INFRASTRUKTUR
- SOZIALE



Ghana

Die Republik Ghana ist seit über 30 Jahren ein Partnerland der deutschen internationalen Zusammenarbeit. Seit 1983 ist die GIZ mit einem Büro in Accra vertreten. Aktuell arbeiten 253 nationale und 37 internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, acht integrierte Fachkräfte und 26 Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer in dem Land (Stand 31.12.2018).

Ghana gilt als Musterbeispiel für die demokratische und wirtschaftliche Entwicklung eines afrikanischen Landes. Mit einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen von knapp 1400 Euro pro Jahr ist Ghana seit 2010 auf der Liste der Länder mittleren Einkommens.



Ghana

Trotz vergleichsweise hoher wirtschaftlicher Stabilität fehlt es in Ghana noch an gut ausgebildeten Menschen und globaler Wettbewerbsfähigkeit. Die wirtschaftlichen Akteure haben Schwierigkeiten, ausreichend finanzielle Mittel und moderne Technologien zu bekommen. Große Teile der Bevölkerung arbeiten auf Subsistenzniveau im informellen Sektor. Benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie die Zivilgesellschaft sind zudem kaum in der Lage an gesellschaftspolitischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen oder sie zu beeinflussen. Frauen sind vielfach in einer besonders benachteiligten Position.

Nach Abstimmung zwischen der deutschen und ghanaischen Regierung konzentriert sich die Arbeit der GIZ derzeit auf folgende Schwerpunkte:

—

Landwirtschaft

Über das Programm zur Förderung marktorientierter Landwirtschaft tragen wir zur Entwicklung der Wertschöpfungsketten von Mais, Zitrusfrüchten, Mango und Ananas bei. Das Vorhaben arbeitet zum Beispiel mit großen Verarbeitern zusammen und erreicht damit eine große Anzahl an Bauern. Die Bauern wiederum profitieren von Trainings zu Betriebsmittel, Unkrautbekämpfung, Pflanzenschutz oder

Düngung. So steigern sie ihre Produktivität. Gleichzeitig beraten wir das Landwirtschaftsministerium und stärken die Privatwirtschaft im Sektor.

Governance

Wir unterstützen die ghanaische Regierung in guter Regierungsführung und darin, ihren Bürgern verbesserte Dienstleistungen anbieten zu können. Wir arbeiten darauf hin, dauerhafte Einnahmen zu schaffen, damit lokale Regierungen ihre Aufgaben effizient und effektiv wahrnehmen können. Zudem konzentrieren wir uns auf die transparente und effektive Verwaltung dieser Einnahmen.

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Um kleinen und mittleren Unternehmen einen besseren Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen und die Beschäftigung im Finanzsektor zu steigern, arbeiten wir mit dem Finanzministerium, der Bank of Ghana und der Nationalen Versicherungskommission zusammen. Zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung gehört auch eine starke Beschäftigungsfähigkeit und Produktivität der Menschen im formellen und informellen Sektor. Um die Berufsbildung zu verbessern, unterstützen wir Wirtschafts- und Berufsverbände darin, Ausbildungsbedarfe festzulegen und Weiterbildungskurse zu entwickeln.

Darüber hinaus werden im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) das Kofi Annan International Peace Keeping Training Centre (KAIPTC) und die erfolgreiche Umsetzung des Renewable Energy Acts unterstützt. Zwei Regionalprojekte unterstützen Kleinbauern darin, den Anbau und die Verarbeitung von Baumwolle und Cashewnüssen

zu verbessern um ihr Einkommen zu erhöhen. Sie werden unter

finanzieller Beteiligung der Bill & Melinda Gates Stiftung durchgeführt. Ein weiteres Regionalprojekt bietet kleinbäuerlichen Kakaoproduzenten Schulungen zur Finanzplanung ihrer Haushalte und Betriebe in sogenannten Farmer Business Schools an.

Auftraggeber ist die Bundesregierung, die Europäische Union beteiligt sich finanziell.

Ghana gewinnt auch für die deutsche und internationale Wirtschaft stark an Bedeutung. Derzeit gibt es in Ghana zwölf Entwicklungspartnerschaften mit deutschen, internationalen und ghanaischen Unternehmen.